

Auszug aus dem PROTOKOLL

2. Gemeindevertretungssitzung am 14.12.2020

um 20:00 Uhr im Kultursaal der Volksschule Bildstein

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister Walter Moosbrugger begrüßt alle Anwesenden. Die Sitzung wird unter Einhaltung der geltenden COVID-19-Regelungen durchgeführt.

Die Einladung mit der Tagesordnung zur heutigen Sitzung ist allen Mitgliedern der Gemeindevertretung ordnungsgemäß zugegangen. Zudem wurde der Budgetentwurf (ca. 200 Seiten) jedem Gemeindevertretungsmitglied persönlich zugestellt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Der Vorsitzende begrüßt im Besonderen auch Gerald Klocker (Marktgemeinde Wolfurt, Finanzverwaltung), der für die Tagesordnungspunkte 3 bis 7 geladen ist und bittet um die Aufnahme von zwei zusätzlichen Tagesordnungspunkten „Punkt 5“ und „Punkt 9“. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt. Die anderen Punkte verschieben sich entsprechend.

2. Genehmigung des Protokolls von der 1. Gemeindevertretungssitzung am 20.10.2020

Das Protokoll der 1. Gemeindevertretungssitzung wird einstimmig genehmigt.

3. Festsetzen der Gebühren, Steuern und Löhne für das Jahr 2021

Bgm. Walter Moosbrugger übergibt das Wort an Gerald Klocker. Dieser bedankt sich für die Einladung, erklärt den Budgetentwurf und steht für Detailfragen Rede und Antwort. Die Gebühren im Jahr 2021 bleiben im Großen und Ganzen – bis auf Indexanpassungen – gleich wie im Jahr zuvor. Die Müllsackgebühr wird lt. Tarif des Umweltverbandes an die Gebühren der Region Bregenzerwald angepasst.

Bei Wasser und Kanal ist auf Grund des „Corona-Jahres“ lediglich eine Inflationsanpassung vorgesehen. Die geplante Erhöhung der Tarife wird verschoben. Die Erhöhung der Zweitwohnsitzabgaben wird diskutiert. Nach derzeitigem Stand liegen die Abgaben in unserer Gemeinde leicht unter dem Mittelwert.

Aktuell hat die Gemeinde Bildstein 30 Haushalte, die als Zweitwohnsitz gemeldet sind. Nach eingehender Diskussion schlägt der Bürgermeister eine Erhöhung der Zweitwohnsitzabgabe um 1 € vor.

GV Thomas Andres befürwortet die Erhöhung und ergänzt, dass er es sinnvoll findet, die Gebühren möglichst fair zu verteilen.

Allgemein wird die Erhöhung um 1 €, mit der Option im kommenden Jahr wieder um 1 € zu erhöhen, als sinnvoll erachtet und einstimmig beschlossen.

GV Thomas Andres äußert den Vorschlag, die Bürgerinnen und Bürger, welche einen Zweitwohnsitz besitzen, über die Erhöhung zu informieren, evtl. anhand eines Briefes. Der Vorsitzende erklärt, dass diese Information im nächsten Gemeinderundschreiben verkündet wird.

Das Festsetzen der Gebühren, Steuern und Löhne für das Jahr 2021 wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung des Dienstpostenplanes für das Jahr 2021

Der Vorsitzende erklärt den Dienstpostenplan 2021 im Detail. Es gibt bis auf eine zusätzlich eingestellte Kindergartenassistentin keine Änderungen zum Vorjahr. Für das Jahr 2022 sind Änderungen vorgesehen (u.a. Pensionierung des Bauhofleiters). Der Dienstpostenplan für das Jahr 2021 wird einstimmig genehmigt.

5. Die Genehmigung der Eröffnungsbilanz 2020

Gerald Klocker gibt einen Überblick zum Thema. Die Vermögenserfassung und Inventur ist besonders für kleinere Gemeinden herausfordernd. Auch verwaltungstechnisch sollte dies möglichst sinnvoll und effizient aufbereitet sein. Anmerkung: Korrekturen von Fehlern und Änderungen von Schätzungen in der Eröffnungsbilanz können bis spätestens fünf Jahre nach deren Veröffentlichungen erfolgen.

Die Eröffnungsbilanz wurde im Vorfeld vom Prüfungsausschuss der Gemeinde in Anwesenheit von Gerald Klocker und Selina Schmid (Finanzverwaltung Wolfurt) eingehend geprüft.

Der Bürgermeister liest den Bericht des entschuldigten Prüfungsausschussobmannes GV Ing. Gerd Dür vor. Darin werden folgende Ergänzungen vorgeschlagen: Die bereits veräußerte Startwohnung Ankenreuthe muss gelöscht werden und ein Grundstück in Wolfurt sowie die Friedhofskapelle, die Feuerwehrfahrzeuge und der Gemeindetraktor sollten in der Aufstellung hinzugefügt werden. Ansonsten besteht lt. Prüfungsausschuss kein Einwand.

Die genannten Aspekte wurden von der Finanzverwaltung bereits ergänzt und eingearbeitet.

Die Eröffnungsbilanz 2020 wird einstimmig beschlossen.

6. Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 2021

Gerald Klocker präsentiert den Voranschlag für das Jahr 2021 und erklärt einzelne Punkte im Detail. Er beantwortet konkrete Fragen der Gemeindevertreter^{innen}.

Die durch die Corona-Pandemie zu erwartenden Einnahmerückgänge können aufgrund der Haushaltskonsolidierung der letzten Jahre abgefedert werden. Wichtige Investitionen können daher dennoch umgesetzt werden. Im Vorfeld wurde der

Budgetentwurf vom Gemeindevorstand und Finanzausschuss eingehend diskutiert und zur Abstimmung an die Gemeindevertretung freigegeben.
Der Voranschlag für das Jahr 2021 wird einstimmig genehmigt.

7. Festsetzung der Finanzkraft für das Jahr 2021

Die Festsetzung der Finanzkraft für das Jahr 2021 wird in der Höhe von Euro 892.900,00 einstimmig beschlossen.

Der Vorsitzende bedankt sich für die gefassten Beschlüsse und insbesondere bei Gerald Klocker für die fachlich fundierten Auskünfte sowie die solide Buchhaltung während des ganzen Jahres. Die Gemeindekooperation funktioniert sehr gut. Gerald Klocker bedankt sich seinerseits für das Vertrauen und verlässt anschließend die Sitzung.

8. Umwidmungsansuchen von Teilflächen aus GST-Nr. 305/7 und 305/3

Der Vorsitzende übernimmt wieder das Wort. Er erklärt, dass in der Parzelle Ankenreuthe aufgrund der geplanten Errichtung eines Einfamilienhauses um eine Widmungsänderung angesucht wurde. Das Ansuchen wurde an das Büro Stadtland zur Bearbeitung und Prüfung weitergeleitet. Das Grundstück GST-Nr. 305/7 ist bereits teilweise als Baufläche Wohngebiet (BW rd. 210 m²) sowie teilweise als Freifläche Freihaltegebiet (FF rd. 500 m²) und als Wald (rd. 225m²) gewidmet.

Der gegenständliche Bereich liegt am Rande des Siedlungsbereiches Ankenreuthe und steht nicht im Widerspruch zu den Vorgaben des Räumlichen Entwicklungskonzeptes der Gemeinde. Das REK legt auch fest, dass zwischen Wald und Bebauung ein Abstand von 15 Meter einzuhalten ist. Es liegt ein Bescheid der BH Bregenz (Waldfeststellungsverfahren, datiert mit 27.8.2020) vor, in welchem bestätigt wird, dass es sich bei einem Teil (65 m²) der als Wald gewidmeten Fläche nicht mehr um Wald lt. Forstgesetz handelt. Dieser Bereich könne daher als Freifläche FF gewidmet werden. Dazu kommt noch eine technische Anpassung auf dem Nachbargrundstück GST-Nr. 305/3, welches geringfügig (plus 34 m²) ausgedehnt wird, um eine zusammenhängende Baulandwidmung zu erreichen.

Aus raumplanerischer Sicht kann dem Umwidmungsantrag Folge geleistet werden. Die Baulandwidmung für den Bauwerber wird um 312 m² erweitert und die Waldfläche um 65 m² in Freifläche umgewidmet. Die genannten Widmungsänderungen werden einstimmig beschlossen.

9. Grundsätzliche Bekenntnis zur Baurechtsverwaltung

Der Vorsitzende gibt Auskunft über den aktuellen Stand bezüglich der geplanten „Baurechtsverwaltung Hofsteig/Rheindelta“. Die Gespräche dahingehend sind bereits seit rund zwei Jahren am Laufen, auf Grund von Neuwahlen und personellen Änderungen in einzelnen Gemeinden und Verwaltungen geriet der Planungsprozess zuletzt ins Stocken. Aktuell haben sich sechs Gemeinden (Lauterach, Schwarzach, Kennelbach, Fußach, Gaißau, Bildstein) entschlossen, die Baurechtsverwaltung (BRV)

möglichst zügig umzusetzen und die Planungen zum Abschluss zu bringen. Der Vorsitzende erklärt die Eckpunkte der BRV: Das gestalterische Element obliegt weiterhin den Gemeinden (Bauausschuss, Gestaltungsbeirat). Die technische und juristische Verwaltung sollte professionalisiert werden und Bauanträge zügig und fachkundig bearbeitet werden. Die Gemeindevorgaben würden von der BRV überprüft und insgesamt sei eine gesteigerte Beratungsqualität für die Bauwerber zu erwarten.

Laut Berechnungen würden vorerst vier Planstellen benötigt, der Sitz der Baurechtsverwaltung wäre in Lauterach angedacht. Die geschätzten Kosten würden auf die Einwohner der sechs Gemeinden (rd. 12 €/EW) schlüsselmäßig aufgeteilt werden.

Bisher wird die Verwaltung der Bauanliegen im Sekretariat der Gemeinde und durch den Bausachverständigen Mario Longhi (Gemeinde Schwarzach) durchgeführt. Diese externen Kosten für die Aufwandsentschädigungen würden im Gegenzug wegfallen. Da auch die Gemeinde Schwarzach an der BRV teilnehmen möchte, würde in Folge auch für Bildstein eine personelle Änderung im Bereich des Bausachverständigen erfolgen. Es folgt ein einstimmiger, in allen sechs Gemeinden gleichlautender Beschluss der Gemeindevertretung:

Die Gemeinde Bildstein bekennt sich zum vorgelegten Grund-Modell einer Kooperation im Bereich der Baurechtsverwaltung und nimmt an der praktischen Umsetzung teil.

Der Vorsitzende wird somit weiterhin an den Sitzungen teilnehmen und über den Fortlauf der Gespräche berichten.

10. Berichte des Vorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet über:

- Gemeindevorstandssitzung am 11.12.2020 und gefasste Beschlüsse
- Vorarlberger Kinderdorf: Sammelbewilligung
- Verständigung Eintrag ins Gewerberegister
- Volksbegehren: Impffreiheit, Tierschutz und Ethik für alle. Diese können im Eintragungszeitraum 18. bis 25. Jänner 2021 unterschrieben werden.
- Neue Leitung beim Familienhilfepool: Johannes Pircher-Sanou
- Integrativer Wohnbau: Bauprogramm für die nächsten 3 Jahre
- Wasserverband Hofsteig – Abwasserreinigung Situation Corona Virus – 2 Teams
- Gesetzesentwurf über eine Änderung des Gesetzes über Betreiberpflichten zum Schutz der Umwelt zur Begutachtung im Gemeindeamt
- Gesetzesentwurf über eine Änderung des Gemeindeangestelltengesetzes 2005 zur Begutachtung im Gemeindeamt
- Jahresbericht 2019 Mobile Hilfsdienste
- Familie PLUS 2020, Jahresbroschüre
- Broschüre Betreuungs- und Pflegenetz 2019
- Verlegung des Betriebs an einen anderen Standort
- Mobilitätsfaktoren Wohnen und Siedlungsentwicklung 2020

- Rotkreuzmagazin
- Zusammenfassung Gemeindevertretung Bürgermeisterwahlen September 2020

11. Berichte aus den Unterausschüssen

- Bgm. Walter Moosbrugger berichtet von der Bauausschusssitzung: Prüfung/Analyse/Genehmigung verschiedener Bauprojekte
- Vizebgmⁱⁿ Irene Niederacher berichtet von der Verbandsversammlung Verkehrsverbund Unteres Rheintal. Der Anrufbus wird gut angenommen und bleibt bestehen, dieser wurde um ein Jahr verlängert
- Vizebgmⁱⁿ Irene Niederacher berichtet von der Gemeindeverbandsitzung und von der Sitzung beim Gemeindeblatt Bregenz, Neuwahlen, neuer Obmann

12. Allfälliges

- Der Vorsitzende berichtet von der geplanten Projektgruppe Sanierung VS Bildstein, welche im neuen Jahr konstituiert wird.
- Die kommenden Gemeindevertretungssitzungen werden wieder im gewohnten Rhythmus (erster Dienstag im Monat) stattfinden; als nächster Sitzungstermin wird der 2. Februar 2021 anberaumt.
- Das traditionelle Silvesterblasen am 31. Dezember wird abgesagt.
- Ersatz-GV Barbara Immler macht den Vorschlag, die Sitzungstermine im Veranstaltungskalender einzutragen und vielleicht auch im Gemeindeblatt zu veröffentlichen.
- Der Bürgermeister informiert über das Ableben des Altpfarrers August Hinteregger. Aufgrund der aktuellen Situation findet sowohl die Trauerfeier als auch die Messfeier in kleinem Rahmen statt.
- GV Markus Nenning informiert, wie in diesem Jahr die Verteilung des Friedenslichtes organisiert wird. Das Friedenslicht wird heuer nicht wie gewohnt an jeden Haushalt persönlich gebracht, sondern kann am 24. Dezember an mehreren Stationen (unter Einhaltung der COVID-Maßnahmen) abgeholt werden.
- GV Thomas Andres bringt den Vorschlag, die nächste Sitzung online abzuhalten. Nach kurzer Diskussion erklärt der Vorsitzende, dass die 3. Gemeindevertretungssitzung am 2. Februar erstmals online durchgeführt wird, wenn die Situation bis dahin nicht besser werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der Vorsitzende die 2. öffentliche Gemeindevertretungssitzung um 22.45 Uhr.

Schriftführerin:

Sarah Ganahl

Sarah Ganahl



Bürgermeister:

Walter Moosbrugger

Walter Moosbrugger

